

Berufsverband Deutscher Neuroradiologen e. V. tagt in Aachen

Aachen, 26.04.2017 – Am 04.05. und 05.05.2017 tagt der Berufsverband Deutscher Neuroradiologen e. V. (BDNR) in Aachen. Als diesjähriger Tagungspräsident führt Professor Martin Wiesmann von der Uniklinik RWTH Aachen durch das Programm.

Einmal im Jahr lädt der BDNR seine Mitglieder zu einem berufspolitischen Symposium und dem traditionellen Workshop Interventionelle Neuroradiologie (WIN) ein. Die diesjährige Tagung findet im Super C der RWTH Aachen statt. Auf dem Programm stehen unter anderem Vorträge mit anschließenden Diskussionen rund um die Themen Leitlinien und Qualitätssicherung in der Neuroradiologie. Im WIN-Symposium am zweiten Tag liegt der Schwerpunkt dann auf dem Management von Komplikationen bei interventionellen Eingriffen und der Besprechung interessanter Fälle aus der Praxis.

Tagungspräsident ist dieses Jahr Univ.-Prof. Dr. med. Martin Wiesmann, Direktor der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie an der Uniklinik RWTH Aachen. „Es ist mir eine große Ehre, in diesem Jahr als Tagungspräsident des BDNR rund 100 Neuroradiologen aus ganz Deutschland begrüßen zu dürfen“, so Wiesmann. „Besonders freue ich mich auf den fachlichen und kollegialen Austausch, der wie jedes Jahr einen wertvollen Beitrag für unsere tägliche Arbeit leisten wird.“

Über den BDNR

Der Berufsverband Deutscher Neuroradiologen e. V. wurde 1982 in München gegründet. Er vertritt die berufspolitischen Belange der Neuroradiologie auf nationaler und internationaler Ebene und ist Ansprechpartner für die Akteure des Gesundheitssystems. Darüber hinaus versteht sich der Verband als Plattform für den formellen und informellen Austausch innerhalb des Faches. Er zählt aktuell rund 150 Mitglieder.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegekräften und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 48.000 stationäre und 183.000 ambulante Fälle im Jahr.